

Creative Art Workshop

Datum

11.07.2025

Aktion

Durchführung des geplanten englischsprachigen Kreativworkshops

Dichte Beschreibung

Am 11.07. wurde der Creative Art Workshop zwischen 12 und 18 Uhr veranstaltet. Bereits recht früh kam die erste Besucherin, im Laufe des frühen Mittags kamen ein paar weitere. Die aufgebauten Stationen waren die Pottery Painting Station, ein Tisch mit diversen Malutensilien, Acrylfarben, Wasserfarben, Leinwänden und Malblöcken sowie ein Tisch mit Textilmarkern und Jutebeuteln. Zusätzlich wurden Kleidungsstücke aus dem Kleidertauschraum genutzt, um diese ebenfalls zu bemalen.

Die ersten Besucher kamen bereits recht früh zu Beginn des Workshops. Dort waren primär deutschsprachige Besucher, die nach ein paar Stunden wieder gegangen sind. Direkt danach am späteren Nachmittag kamen einige weitere Besucher, darunter nun auch viele englischsprachige. Unter den Besuchern waren sowohl die explizit eingeladenen Gruppen (Erasmus, Schwimm-Kultur, Internationale Studis) als auch diejenigen, die durch den Instagram Post von dem Workshop erfahren haben und einfach vorbeischauen wollten.

Es wurde immer mal wieder versucht vorbeilaufende Passanten direkt anzusprechen, da einige auch direkt in den Laden reingesehen hatten. Zudem wurde der Tischkicker rausgestellt und auch regelmäßig genutzt. Keiner der angesprochenen Personen wollte reinkommen, auch nach dem Hinweis, dass es ein kostenloses Angebot ist und nur zum Spaß und zur Kreativität gedacht ist.

Die erstellten Kunstwerke, darunter Leinwände, Taschen und Geschirr, wurden von den Besuchern mit nach Hause genommen als Andenken. Einer der Teilnehmer ließ seine Werke im in:takt, diese wurden an der Wand aufgehangen.

Teamwork

Der Workshop wurde gemeinsam mit einer HiWi-Studentin des International Office geplant. Die Kosten für Materialien, Getränke und Snacks wurden ebenfalls von dem International Office übernommen. Zu dem Workshop selbst ist außerdem ein weiteres Mitglied des in:takt Teams erschienen, das bei Aufbau und Durchführung geholfen hat.

Intensität

Die Anzahl der Teilnehmer war in etwa richtig eingeschätzt. Es wurde mit etwa 10-15 Teilnehmern gerechnet. Insgesamt waren 18 Teilnehmer da, jedoch nicht alle gleichzeitig. Am späten Nachmittag war sehr viel mehr los als vorher. Dennoch waren alle recht ruhig und gut gelaunt.

Spaß

Die Planung des Workshops war bereits recht angenehm und auch die Durchführung war, wenn auch anfangs noch sehr ruhig, letztlich spaßig und erfolgreich.

Von den Teilnehmern kamen positives Feedback und die Frage, ob das Event nochmal stattfinden wird.

Zeitaufwand

Die Planung fand über mehrere Wochen immer mal wieder statt. Kommunikation mit dem International Office lief ab und zu, zudem wurde zwischendurch mehr Zeit genommen, um Plakate zu erstellen, Werbung zu machen und die Materialien einzukaufen. Die Vorbereitungsphase vor dem Workshop betrug ca. 2 Stunden und beinhaltete Aufräumen, Tische und Stühle aufstellen, alle Materialien bereitstellen, Porzellan und Glas abwaschen zum Anmalen. Einige Teilnehmer blieben etwas länger, bis ca. 19 Uhr, um ihre Werke noch fertigzustellen, weswegen sich das Abbauen etwas verzögerte. Die Tische wurden nochmal abgewischt, die Materialien im Lager verstaut und Müll entsorgt.

Materialaufwand

Für den Workshop wurden diverse Materialien benutzt, die bereits im in:takt Lager vorhanden waren, darunter Acrylfarben, Papier und Leinwände. Zusätzlich wurde Geschirr und Porzellanfarbe eingekauft, neue Pinsel und weitere Leinwände. Jutebeutel und Textilstifte wurden von dem International Office mitgebracht.

Erkenntnisse

Da es zu Beginn des Workshops ziemlich ruhig war, hatte ich die Befürchtung, dass allgemein nicht viele Leute erscheinen werden.

Dennoch kamen später am Nachmittag mehr Besucher und der Raum füllte sich. Die Zeit für den Workshop wurde bewusst länger gewählt, um allen die Chance zu geben, mitzumachen, auch wenn noch andere Verpflichtungen bestanden. Das ist anscheinend auch eine gute Entscheidung gewesen, da einige eben nachmittags andere Verpflichtungen hatten und andere eher vormittags/mittags noch beschäftigt waren.